kohlen gefördert wurden. 1902 Erbauung einer elektr. Zentrale (1908 verstärkt) und eines Sägewerkes, ferner eines Moselkanalanschlusses in Novéant, 1904/05 einer Trockenseiberei u. Separationsanstalt. Auf einer 1901 erworben, ca. 28 ha grossen Bodenfläche im Staatswalde La Houve sind u. a. Beamten- u. Arb.-Wohn. errichtet. 1906 wurde eine neue Arbeiterkolonie (45 Arb.- u. 5 Beamten-Wohn.) erbaut; dieselbe wurde seit 1911 bedeutend vergrössert. In Angriff genommen wurde 1899 der Bau eines zweiten Schachtes Julius, der zur 4. Tiefbausohle bis auf 430 m Tiefe abgeteuft ist. Am 1./11. 1905 ist in ihm die Förderung aufgenommen. In der G.-V. v. 28./3. 1908 wurde der Bau eines dritten Schachtes (Uhry) beschlossen, womit im Aug. 1908 begonnen wurde; derselbe stand Ende März 1914 bei 350 m Teufe.

Kapital: M. 6 250 000 in 6250 Aktien à M. 1000; urspr. M. 1 600 000, erhöht lt. G.-V. v. 20./3. 1899 um M. 1 000 000, angeboten den Aktionären zu 130%, lt. G.-V. v. 2./5. 1903 um M. 1 000 000, angeboten den Aktionären zu 130%. Die a.o. G.-V. v. 30./4. 1908 beschloss nochmalige Erhöhung um M. 400 000, angeboten den alten Aktionären zu 145%, hiervon 75% auf Aktien Nr. 3867—4000 erst am 1./4. 1910 einzeg. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 25./3. 1911 um M. 1 000 000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1911, angeboten den alten Aktionären zu 150%, vorerst 25% u. das Aufgeld eingezahlt, restliche 75% zum 2.1. 1912 einberufen. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 30./4. 1913 um M. 1 250 000 (auf M. 6 250 000) in 1250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./6. 1913, angeboten den alten Aktionären zu 110%, einzeg. 50% u. das Agio bis 31./5. 1913, restl. 50% am 30./9. 1913. Die neuen Mittel von 1911 u. 1913 inkl. der Anleihen von 1911 u. 1913 (je M. 2 500 000) dienen zum Ausbau der elektrischen Zentrale in Kreuzwald zu einer grossen Überlandzentrale, deren Kosten bis Ende 1913 M. 8 433 986 betragen. Nach Fertigstellung aller Arbeiten, Ende des Jahres 1913, besitzt die Überland-Zentrale: 350 km Hochspannungsleitung von 65 000 Volt; 8 Unterstationen für die Transformierung des Stromes von 65 000 auf 17 000 u. 10 000 Volt bei Landorf, Chambrey, Saarburg, Püttlingen (Saargemünd-Bitsch), Dalstein, Fentsch, Oettingen u. Amanweiler. Es wird auch elektr. Strom nach Frankreich u. Luxemburg exportiert. Die elektr. Zentrale auf der Grube wurde gleichfalls im Laufe des Sommers 1913 ergänzt auf 16 300 KW. oder 22 000 PS. samt Dampfkesselanlage und allen für diese Krafterzeugung nötigen Einrichtungen. Gesamte Energie-Erzeugung in 1913: 16 000 000 KWSt. Die jeweil. Aktionäre haben bei Neu-Em. ein Vorrecht auf die auszugebenden Aktien.

Anleihen: I. M. 2 000 000 in 4% Schuldverschreib., lt. G.-V. v. 11./12. 1905; Stücke à M. 1000 u. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1911 innerh. 25 Jahren durch jährl. Ausl. auf 31./12.; verstärkte Tilg. bezw. gänzl. Künd. mit 6 monat. Frist ab 31./12. 1915 zulässig. Noch in Umlauf Ende 1913: M. 1 850 000. Kurs in Strassburg Ende 1912—1913: 95, 90%.

II. M. 1 000 000 in 4½% Schuldverschreib. lt. minist. Genehm. v. 27./5. 1908; Stücke à M. 500 (Nr. 3001—5000). Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1915 innerhalb 20 Jahren durch Verlos. auf 31./12.; verstärkte Tilg. bezw. gänzliche Kündig. mit 6 monat. Frist ab 31./12. 1915 zulässig. Kurs in Strassburg Ende 1912—1913: 99, 95%.

III. M. 2 500 000 in 4½% Schuldverschreib. lt. G.-V. v. 25./3. 1911; Stücke à M. 1000 u. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. zu pari ab 1917 innerhalb 25 Jahren durch jährl. Auslos. auf 31./3. Tilg. ab 31./3. 1918, von da ab auch verstärkte Tilg. oder Rückzahl. der ganzen Anleihe zulässig. Kurs in Strassburg Ende 1912—1913: 99, 95%.

IV. M. 2 500 000 in 5% Schuldverschreib. lt. G.-V. v. 1913; Stücke à M. 1000 u. 500. Zs. 1./5. u. 1./11. Tilg. ab 1919 innerhalb 25 Jahren. Emiss.-Kurs: 100%. Ende 1913: 99%.

Für diese Anleihen sind besondere Pfandsicherheiten nicht bestellt; die Ges. hat sich aber verpflichtet, keine hypothek. Rechte auf ihre Grundstücke und Grubenfelder zu gewähren, so lange die jetzigen Anleihen nicht heimgezahlt sind.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** März/Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), bis 4% Div., vom verbleib. Betrage bis 15% Tant. an Dir. u. Beamte; 15% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Bergwerks-Konz. 481 600, Grundstücke 414 758, Kassa 48 279, Wechsel u. Effekten 44 130, Debit. 412 336, Vorauszahl. an Lieferanten 74 182, Kaut. 66 000, Schacht „Marie“ Nr. 1 899 000, do. „Julius“ Nr. 2 714 000, do. „Uhry“ Nr. 3 2 643 815, Hauptquerschläge 460 000, Grubenbau I., Dampfkessel- u. Kondensationsanlage 190 000, elektr. Kraft- u. Lichtenanlage 115 000, Sieberei- u. Wäscheanlage 300 000, Krankenhaus, Beamten- u. Arbeiterwohnhäuser 923 163, sonst. Bauten u. Anlagen 1 006 709, Magazin, Holz, Betriebsgeräte, Förderwagen etc. 868 716, Überlandzentrale: Gesamtanlagen u. Baukosten 7 917 572, Debit. 117 005, Vorauszahl. an Lieferanten 153 113, Kaut. 1900. — Passiva: A.-K. 6 250 000, 4% Oblig. 1 850 000, 4½% do. 1 000 000, do. von 1912 2 500 000, 5% do. 2 412 000, do. Zs.-Kto 121 503, R.-F. 1 183 000, unerhob. Div. 1140, Rückst. für Wehrsteuer 3500, Löhne, Frachten etc. 215 666, Kredit. 1 078 797, Überland-Zentrale: Kredit. 438 022, Abschreib. auf Überlandzentrale 150 000, Div. 395 689, Tant. 115 444, Vortrag 136 519. Sa. M. 17 851 283.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Zs. 286 052, Gen.-Unk., inkl. Steuern u. Förderabgabe, unter Abzug der Zs. 118 151, Abschreib. auf Bergwerk 320 000, do. auf Überlandzentrale 150 000, Reingewinn 647 653. — Kredit: Vortrag 39 023, Kohlen 1 482 834. Sa. M. 1 521 857.

Kurs Ende 1901—1913: 150, 150, 153, 150, 165, 180, 180, 180, 186, 190, 195, 157.50, 134%. Notiert in Strassburg i. E.

Dividenden 1895—1913: 0, 0, 0, 0, 2, 5, 6, 6½, 6½, 5½, 6½, 6½, 8½, 8½, 8½, 9, 7, 6 7%.

Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Edm. Uhry, Ing. E. C. P.; Wilh. Daub, Bergassessor.